

## Zwei Fragen an Professorin Johanna Bath „Strategien für mehr Gleichberechtigung“

🗨️ **Liebe Frau Prof. Bath, in Ihrem Buch „Der Girlboss Mythos“ schreiben Sie: „Die Gleichbezahlung beider Geschlechter muss das oberste und wichtigste Ziel der Debatte um Geschlechtergerechtigkeit sein. Finanzielle Unabhängigkeit und soziale Absicherung müssen für beide Geschlechter gleichermaßen erreichbar sein.“ Im typisch weiblich geprägten Arbeitsbereich Apotheke sind die Gehälter generell im Branchenvergleich niedrig und die Aufstiegsmöglichkeiten gering. Die Arbeitsbedingungen werden zwar als familienfreundlich beschrieben – das heißt, gute Teilzeit- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten. Sie führen aber dazu, dass die persönliche, vom Partner unabhängige Altersabsicherung bei den Apothekenmitarbeiterinnen häufig zu kurz kommt. Welche Ziele und Maßnahmen wären wichtig, um sowohl den einzelnen Kolleginnen und Kollegen als auch den Apothekenberufen insgesamt bessere und geschlechtergerechte Rahmenbedingungen zu schaffen?**

**Johanna Bath:** Es gibt viele Berufe, in denen die von Ihnen hier beschriebenen Bedingungen herrschen. Sprich relativ fixe Verdienstmöglichkeiten, aber dafür auch relativ planbare Rahmenbedingungen (zum Beispiel Arbeitszeitbelastung). Hier gilt es vor allem, dass das Individuum bzw. das Paar mit Klarheit damit umgeht. Sprich von vorneherein transparent darüber spricht, dass es von großem Vorteil ist, dass die Person mit einem solchen Job im Falle von Anforderungen aus der Familie reduziert, dass dies aber mit großen finanziellen

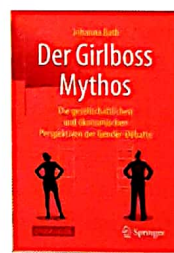
Nachteilen verbunden ist für diese Person. In diesen Fällen sollte der Partner, wenn möglich, einen Ausgleich für diese Ausfälle schaffen (zum Beispiel private Zusatzrentenversicherung, Sparplan o. ä.). Es ist klar, dass wenn ein Partner einen solchen leicht reduzierbaren Job hat, das genutzt wird. Aber es sollte halt nicht „stillschweigend“ passieren, sondern als bewusste familiäre Entscheidung. Alternativ dazu ist es wichtig, sich diese Themen schon am Berufsbeginn bewusst zu machen und sich zu überlegen, ob es nicht auch Alternativen dazu gibt. Zum Beispiel selbst eine Apotheke eröffnen oder alternative Karrierewege beschreiten. Auch in frühen Jahren selbst private Sparpläne anzulegen, ist bereits mit geringen Summen (zum Beispiel 50 Euro im Monat) möglich und hilft, auch wenn diese dann in reduzierten Berufszeiten über einen gewissen Zeitraum nicht weiter angespart werden. Leider sind hier die Individuen gefragt. An eine „Aufwertung“ dieser Berufe, zum Beispiel durch Eingreifen des Gesetzgebers, glaube ich derzeit nicht.

🗨️ **Und worum wird es bei Ihrem Vortrag auf dem ADEXA-Erlebnis- und Gewerkschaftstag gehen?**

Ich möchte gerne an diesem Tag ein Bild der aktuellen Gender-Debatte in Deutschland zeigen: Wie ist der Stand der Gleichberechtigung und welche Auswirkungen hat dies für Frauen (und natürlich für Männer)?

Wichtig ist mir dabei, nicht nur Betroffenheit zu erwecken, sondern Frauen und Paaren konkrete Strategien mitzugeben, wie sie mit diesen Themen umgehen können. Ich freue mich vor allem über eine angeregte Diskussion und viele Fragen.

### Prof. Dr. Johanna Bath



ist Dipl.-Wirtschaftsingenieurin und Doctor of Business Administration. Sie war von 2010 bis 2018 Managerin bei

der Daimler AG und ist seit 2018 Professorin für Finanzwirtschaft und Strategie an der ESB Business School in Reutlingen. 2019 ist ihr Buch „Der Girlboss Mythos – Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Perspektiven der Gender-Debatte“ bei Springer erschienen. Zudem bietet sie auf [Talentista.de](https://www.talentista.de) ab 10.2.2020 ein siebenwöchiges Mentoring-Programm an: Design your Career. Dabei geht es um das Wirksamwerden im Berufsleben und um Fähigkeiten, die jede/r im Berufsleben braucht: sich selbst zu kennen und sich selbst zu führen, effizient und effektiv zu sein und gut mit Vorgesetzten und im Team zu kommunizieren. ADEXA-Mitglieder erhalten einen Rabatt.

**Infos:** [talentista.de/seminare/](https://www.talentista.de/seminare/)